

Sozial

OBERBÜRGERMEISTER	
1. 5. SEP. 2008	
V	1. Aufstellungswahl 2. Änderung der Ab- stimmungswahl 3. Änderung der Unter- stellungswahl



LINKE LISTE

Nürnberg
 Humboldtstr. 104
 90459 Nürnberg
 Tel. 0911 2876012
 Fax 0911 2744374

www.linke-liste-nuernberg.de
 Nürnberg, den 07.09.2008

Kopie 3. BM, Ref. VI, RA, VAG

299/2008

An den
 Oberbürgermeister
 der Stadt Nürnberg
 Dr. Ulrich Maly
 Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg

Antrag: Änderungen einzelner Leistungen des „Nürnberg Pass“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die kommende Stadtratsitzung beantragt die Stadtratsgruppe „Linke Liste Nürnberg“ nachfolgende Änderungen einzelner Leistungen des „Nürnberg Pass“:

1. Öffentlicher Nahverkehr:

Eine Monatsmarke zum Preis von 15 EURO ohne Ausschlusszeiten für die Tarifzonen 100 und 200. Fahrkarten im VGN-Verbund außerhalb dieser Tarifgebiete um 50% reduziert.

2. Angebote für Kinder und Jugendliche:

200 EURO zum Kauf von Schulbedarf bei der Einschulung.

3. Allgemeine Beratungspflicht für den Nürnberg-Pass bei der ARGE

Begründung:

Es ist bekannt, dass unsere Forderungen im Bereich Sozialpolitik weit über diese beiden Punkte hinaus gehen („Hartz IV muss weg“ als Stichwort. Ebenfalls hoffen wir als bekannt voraussetzen zu dürfen, dass viele Sozialverbände und Initiativen weitaus umfangreichere Maßnahmen für den Personenkreis fordern, der die Voraussetzungen für einen Nürnberg-Pass erfüllt. So hat der Kinderschutzbund jüngst errechnet, dass eine Einschulung mit ca. 300 EURO zu Buche schlägt. Der Paritätische Wohlfahrtsverband fordert schon länger einen Regelsatz in Höhe von mind. 420 EURO.

Wir konzentrieren uns aktuell auf diese drei Aspekte, weil sie uns momentan am wichtigsten erscheinen. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir die anderen Forderungen der Sozialverbände und Initiativen ignorieren. Zur gegebenen Zeit werden wir auf sie zurück kommen.

Mobilität ist eine entscheidende Bedingung, um am sozialen und kulturellen Leben teilzuhaben. Die Möglichkeit, Busse und Bahnen in der Metropolregion Nürnberg zu nutzen, ist Voraussetzung, um soziale Kontakte aufrecht zu halten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Mobilität ist wichtig beim Finden eines Arbeitsplatzes oder um preisgünstig einzukaufen.

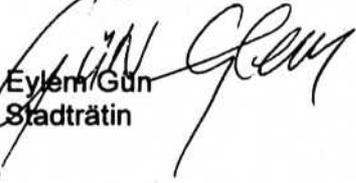
Die regelmäßige Nutzung von Bus und Bahn ist für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einer schmalen Rente, Arbeitslosen- und SozialgeldbezieherInnen und vielen Alleinerziehenden sowie Menschen in Niedriglohnjobs schlichtweg nicht mehr bezahlbar. Aber auch diese Menschen haben ein Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben.

Für die Menschen die den „Nürnberg Pass“ nutzen, ist ein ermäßigter Fahrpreis für eine Monatsmarke von 29,10 Euro angeboten. Dieser Preis ist aber immer noch deutlich zu hoch, weil der Hartz-IV-Regelsatz für den öffentlichen Nahverkehr nur 11,23 Euro zur Verfügung stellt. In anderen Städten ist ein Sozialticket zum Preis von 15 EURO, z.B. in Dortmund.

Der Kinderschutzbund hat darauf hingewiesen, dass die Einschulung eines Kindes ca. 300 EURO kostet (Pressemitteilung v. 28.8.2008: http://www.dksb.de/front_content.php?idcat=244&idart=1330). Im Nürnberg-Pass ist unter dem Stichwort „Aktion Schultüte“ hierfür 40 EURO vorgesehen. Auch wenn diese 40 EURO für Schulbedarf für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 10 gelten sollen, wird diese bestehende Regelung der besonderen finanziellen Belastung bei der Einschulung nicht gerecht.

In der Optionskommune Nürnberg ist die ARGE ein Zusammenschluss zwischen der Agentur für Arbeit und der Stadt Nürnberg. Folglich halten wir es für selbstverständlich, dass der Nürnberg-Pass bei den Beratungen verpflichtend angesprochen wird, die Antragsformulare dort ausliegen und eine Unterstützung beim Ausfüllen gewährt wird.

Mit kollegialen Grüßen


Evelyn Gün
Stadträtin